

von Peter Lippert geschilderten und gedeuteten Erfahrungen machen es glaubhaft, so „Gott im Alltag suchen“ und finden zu können und auf diese Weise gläubige oder „unzeitgemäß gesagt, fromme Menschen zu werden“ (137).
Fr. Gierlich

SCHNEIDER, Herbert: *Priester – ein Lebensberuf*. Regensburg 1985: Verlag Fr. Pustet. 61 S., kt., DM 9,80.

Herbert Schneider, geboren im Jahr 1938, ist Provinzial der Kölnischen Franziskanerprovinz. In einfachen Sätzen, in gewohnten Bildern und Begriffen berichtet er davon, was das Leben eines Priesters ausmacht. Auch der Ordenspriester wird immer wieder eigens erwähnt. Das Bändchen ist für junge Leute geschrieben, die sich auf den Priesterberuf vorbereiten, aber auch für Priester selbst.

BEINERT, Wolfgang: *Maria, Weggeleiterin der Christen*. Reihe: Theologie und Leben, Bd. 78. Freising 1986: Kyrios-Verlag. 64 S., kt., DM 7,80.

Wieder einmal ein Marienbuch von Wolfgang Beinert, möchte man sagen – aber im guten Sinne. Die Entstehungsgeschichte des Büchleins erschließt zugleich seine Absicht: entstanden durch eine Einladung der Domschule Würzburg an den Autor zu einem Besinnungswochenende, wurden diese Gedanken später an anderen Orten ganz oder teilweise vorgetragen. Das Echo darauf war groß, viele Hörer baten um das Manuskript, und Beinert hat sich schließlich entschlossen, seine Betrachtungen nunmehr im Druck vorzulegen.

Es geht in dieser Schrift um Anregungen, wie Maria uns auf dem Weg zum Vater Hilfestellung leisten könnte. In drei Hauptkapiteln (1. Die Jüngerin Jesu, 2. Die Frau, 3. Die Mutter Gottes vom Wege) wird deutlich, daß das Geheimnis von der Menschwerdung Gottes nicht anders vermittelt werden kann als durch die Angabe der historischen Vermittlung: eben die Nennung des Namens „Maria“, wie es ja auch im Glaubensbekenntnis geschieht. Die Menschwerdung als einschneidende Zäsur der Geschichte wird mit Hilfe der „Madonna della Strada“ aus dem 15. Jahrhundert (zugleich Titelbild) für einen Christen erläutert, der sich Gedanken über seinen Lebensweg macht.

R. Henseler

CAMARA, Dom Helder: *Maria – eine Mutter auf meinem Weg*. Betrachtungen und Gebete. Reihe: Spiritualität, Bd. 46: Hilfen zum christlichen Leben. München, Zürich, Wien 1985: Verlag Neue Stadt. 104 S., kt., DM 11,80.

Der ehemalige Erzbischof von Recife in Brasilien wurde in aller Welt als Vorkämpfer für die Rechte der Armen und Unterdrückten bekannt. Nach seinen eigenen Worten schöpfte Dom Helder die Kraft für seinen Einsatz aus der Meditation und dem Gebet, dem er manche Stunde der Nachtruhe opferte. Das hier angezeigte Buch stellt Texte vor, die um Maria, die Mutter des Herrn, kreisen und im Laufe von 30 Jahren entstanden sind. Die poetisch formulierten Gebete wirken überzeugend, weil sie ungekünstelt und verständlich den Alltag in all seinen Schattierungen beschreiben und ungezwungen mit Gott in Verbindung bringen.

MARTINI, Carlo Maria: *Mein Herz vertraut ihm*. Geistliche Psalmenauslegung. Freiburg 1985: Herder Verlag. 96 S., kt. DM 11,50.

Die hier vorgelegten geistlichen Psalmenmeditationen gehen auf einen Bibelkurs zurück, den Erzbischof Carlo M. Martini im Mailänder Dom gehalten hat. Ihnen liegt das Anliegen zugrunde, den Christen zu befähigen, Gottes Wort zuzuhören und Schritt für Schritt offen zu werden für seinen tieferen Sinn, seine Aussagen zu übersetzen für unsere Zeit und es im alltäglichen Leben Frucht bringen zu lassen. Die Anordnung der ausgewählten Psalmen entspricht dem Weg des Menschen zu Gott. Die ersten beiden beleuchten den Ausgangspunkt – Glaubenshaltung und Entscheidung des Menschen für Gott –; in den vier folgenden geht es um Knotenpunkte des Lebensweges: Leid, Freude, Glaubenskrise, Entdeckung von Geheimnis und Dynamik der Natur; der letzte Psalm